

Kinderklimabotschafter im Ober-Olmer Wald

 allgemeine-zeitung.de/lokales/mainz/vg-nieder-olm/ober-olm/kinderklimabotschafter-im-ober-olmer-wald_18600726.htm

Ober-Olm 19.03.2018

In der Nähe des Flugplatzes haben Kinder Bäume gepflanzt. Foto: hbz/Michael Bahr

Von Gerd Plachetka

OBER-OLM - Der eisige Wind konnte sie nicht von ihrem Vorhaben abbringen: Kinder haben rund 300 Bäume am Ober-Olmer Wald in der Nähe des Flugplatzes gepflanzt. 200 weitere Bäume, die wegen der eisigen Temperaturen nicht mehr gesetzt werden konnten, sollen in Kürze an ihren zukünftigen Standort kommen. Das versprach Helmut Spoo. Er ist Fachbereichsleiter beim Umwelt- und Energieberatungszentrum (UEBZ) der Kreisverwaltung, das die Federführung für die Aktion übernommen hatte.

Bäume produzieren lebensnotwendigen Sauerstoff, filtern Schadstoffe aus der Luft und bauen Kohlendioxid ab. Dazu wirken sie insgesamt positiv auf das Klima und spenden Schatten im Sommer. Das hatten die 85 Kinder aus 43 Schulen am Vormittag in Vorträgen, Spielen und diversen Workshops in der Ingelheimer Kreisverwaltung erfahren. Die meisten der jungen Teilnehmer kamen aus dem Kreis Mainz-Bingen, aber auch aus Frankfurt, Hockenheim und aus dem saarländischen Homburg. Über eine Internetplattform hatten sich die Zehn- bis Zwölfjährigen für den Aktionstag der Kinder- und Jugendinitiative „Plant-for-the-Planet“ angemeldet. Zum ersten Mal fand er in Rheinland-Pfalz statt. Das Projekt will aufmerksam machen auf die klimatischen Veränderungen auf der Erde. Als Sponsoren sind Boehringer Ingelheim, der Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund und der Landesforsten dabei.

● PFLANZEN FÜR DEN PLANETEN

Die Schülerinitiative „Plant for the Planet“ wurde mit der ersten Baumpflanzung 2007 gegründet. Der ehemalige rheinland-pfälzische Umweltminister und Vorsitzende der United Nations Environment Programme, Klaus Töpfer, hatte seinerzeit spontan die Schirmherrschaft für die Initiative übernommen. Nun pflanzen Kinder seit mehr als zehn Jahren überall auf der Welt Bäume, um auf eigene Faust einen CO₂-Ausgleich zu schaffen. Denn jeder neue Baum entzieht der Atmosphäre pro Jahr rund zehn Kilo CO₂. 55 000 Kinderklimabotschafter in 53 Ländern sind seither ausgebildet worden.

Die theoretischen Grundlagen vermittelten nicht etwa erwachsene Fachkollegen sondern Gleichaltrige den Kindern. So lieferten sie nicht nur das nötige Hintergrundwissen zum Thema Wald und Bäume, sondern motivierten ihre Zuhörer auch zum Mittun. Am Ende sollten die Teilnehmer selbst zu Kinderklimabotschaftern ausgebildet sein und die gewonnen Informationen in ihre Schulen weitertragen.

Ausgleichsfläche für Siedlungs- und Straßenbau

Ober-Olms Revierförster Jürgen Koch hatte die Pflanzfläche ausgesucht. „Auf einem Hektar wird hier ein Laubmischwald entstehen. Da gehen schon einmal hundert und mehr Jahre ins Land, bis da ein richtiger dichter Wald entstanden ist“, berichtete er. Größtenteils seien es Eichen, aber auch Winterlinden, Rotbuchen und Wildkirschen, die von den Kindern unter Mithilfe einiger Erwachsener gepflanzt wurden.

Rheinland-Pfalz habe von einigen Landwirten das Obstplantagenland angekauft um mit diesem Aufforstungsblock die bestehende 30 Hektar große Waldfläche zu erweitern. Sie diene auch als Ausgleichsfläche für diverse Siedlungs- und Straßenbaumaßnahmen im Kreis.

Landrätin Dorothea Schäfer ließ es sich nicht nehmen, die Baumpflanzaktion vor Ort zu besuchen. Es habe noch nicht jeder in seinem Leben einen Baum gepflanzt, ermutigt sie die jungen Klimabotschafter. Gerade in unserer waldarmen Region sei das genau das richtige Zeichen und sollte auch die Erwachsenen animieren es den Kindern gleichzutun.